d. Stadt Hackheim

Dienstags, Donnerstags, Samstags (mitialitz. Beilage) Druff u. Berlag, veranimoriliche Schriftleitung: Heinrich Dreisbach Flörsbeim Telejon 68. Geschäftisstelle in Hochheim: Massenheimerstr. 28, Teleson 57.

Lopen die 6-gelpaltene Petitzeile oder beren Raum 12 Bjennig.
auswärts th Big., Reflamen die 6-gelpaltene Betitzeile 30 Big.
Bezugspreis monatlich 0.95 Rm. Politcheckonto 168 67 Frankfurt am Main

Dienstag, den 5. April 1932

9. Jahrgang

## Ministergehälter.

3m gegenwärtigen Bahltampf wird auch die Frage der mit Bis om gegenwärtigen Wahlkampf wird auch die grage bet Begrüße dauge des Reichspräsidenten und der heraus idelchsminister viel erörtert. Die nachstehenden Andre. Das sehn haben nicht den Zwed, in den Streit einzugreisen, u Sinn: dondern jollen lediglich über die wirkliche Höhe der genanns dass du Bezüge wahrheitsgetreu unterrichten.

no, det is Millionen Mart jährlich.

Reichsprafibenten und denen ausfändischer Brafibenten erthe folgendes Bild: Der Brafibent der frangolischen Republit hat ein Jahresgehalt von 1800 000 andes in Republik hat ein Jahresgehalt von 1800 000 on ber ihen Berbältnissen die Steuer in Abzug bringen bliebe imper noch ein Jahresgehalt von rund 200 000 Mark Dazu bein meilt rhält der französische Präsident sur Reise und Reprüsenstituen. Mark, seiner 150 000 Mark über im Idonstosen im Jahresgehalt von keiner und Reprüsenstituen. Mark, seiner 150 000 Mark sür Wohnungsauswand. — die der heralt den ber Bereinigten Staaten von auch geställt den bezieht ein Jahresgehalt von 75 000 Dollar. Wildbeste werden müssen. Mark, von denen nur die Steuern abgezogen t, austatt.

frühet berordungen werden 37 Prozent, also 17 140 Mart abgetenbeschaft der ihre an Einfommensteuer, Judidag zur Einfommentente führe an Einfommensteuer, Judidag zur Einfommentente ber führe an Einfommensteuer, Judidag zur Einfommentente ber ihre an Einfommensteuer, Aufglag zur Einfommentente ber ihre an Einfommen 7884 Mart ab, sodaß ein Nettogehatt
den ich den ich der Aufgeschaft verbleibt. Für die Berpsichtungen
der ander
der ander der und an die entigten der gerifichtungen
der alles der und an die entigten Jahren ist die Nettogehat
men Aufgeschaft der keingelchränkte worden.
Der "Tiebliverständlich bestehen auch für ihn, ebenso wie sur
det, daß
det, daß
det, daß
det, daß
det, daß
det, daß
der keingesprassenten, destimmte Berpsichtungen, die eindiet, daß
die der herunterbrücken, aber Geld tosten derlei Dinge
die litausse

in den in der jedr herunterdrücken, aber Geld fosten verlige bei litauische Ind. weil jie bei litauische Ind. weil jie bei litauische Ind. ederwild acht in vollem Umfange sür ihren eigentlichen Zwed verwar, obwid vender worden sind, größere Beträge wohltätigen Zweden sien kant worden. Eine noch stärfere Einschränkung der sewisse vollen Bebenken, so populär sie an und für sich auch ware war den der worden, so populär sie an und für sich auch ware war der Ran barf nicht vergessen, daß mit einer würdigen und genleich dan darf nicht vergessen, daß mit einer würdigen und gedicklen Reprajentation auch gewisse politische Ziele zu erreichen sind. — Zum Bergleich führen wir au, daß der
nuhaas,
enn i die Reprajentationsgelder in Höhe von 100 000 Mart beden dat. Damolo worden die konstituten Bergnisal-

Dich is ogen bat. Damals waren die repräsentativen Beranital-grad glauf ungen allerdings auch weit pruntvoller und glänzender. Das Gehalt eines Reichsministers beträgt nach ben Abzügen und bei Abrechnung der Sieuern jest nach 17000 Mart jährlich; es tommt dazu ein Bob-nungsgelb wart jährlich; es tommt dazu ein Bobangogeld von 2268 Mart und eine Dienstaufwandsent chädigung von 4800 Mart, zusammen sind das 24 068 Mart schrlich. Das Gehalt errechnet sich wie solgt: nach dem Reichsetat beträgt das Gehalt eines Reichseministers 37 080 Mart. Roch den Rotte ronungen ist dieser Beirag um 37 Prozen. also um 13.19 Mart gefürzt worden, sodaß ein Betrag nam 22 380 Mart perbleibt. Nehmen wir lodaß ein Betrag von 23 360 Mart verbleibt. Rehmen wir einen tinen Steuerabzug von rund 6000 Mart an, jo tommen wir auf das erwähnte Rettogehalt von 17 000 Mart. — In der Boer Bertogehalt von 17 000 Mart. In ber Bortriegszeit gab es befanntlich feine Reichaminister, sondern neben dem Reichstangler nur Staatselefreiars betrug dwischen 40 000 und 50 000 Mart jährlich. Berückschift muß muß muß muß muß muß fichtigt muß auch noch werben, daß Reichstanzler und Staatsiefretare in der Bortriegszeit Beamte geweien

find, allo penfionsberechtigt maren. Seit Sem 27. Marg 1930 haben aber die Reichsminifter feinen Unipruch mehr auf Ruhegehalt. Gie erhalten vielmehr beim Lusdeiben aus ihrem Umte nur noch ein Uebergangsgelb.

Ein Bergleich mit den Bezügen ausländischer Minister ergibt, daß die Gehälter der französischen Minister um rund 6000 Mark höher sind als die der deutschen Reichsminister. Die en glischen Minister beziehen das Bierfache, die amerikanischen das Dreisache Bierfache, die amerikanischen des Minister des gegen beziehen Minister. Die italienischen Minister des gegen begieben rund 3000 Mart jahrlich meniger als ihre deutschen Rollegen. Dafür find aber wieder die Steuerab-guge in Italien nicht fo groß wie die in Deutschland.

Das find die Bahlen über die augenblidlich viel erörterten Behalter und fonftigen Bezüge ber feitenden Manner im Reid; Wir überlaffen es unferen Lefern, fich felbst ein Urteil darüber zu bilden, ob man fie als zu hoch begeichnen muß oder nicht, Bei ber Beurteilung Diefer Frage wird man natürlich nicht überfeben durfen, bag ein Staat. ber in fo ichwierigen finangiellen Berhaliniffen ift wie gurzeit das Deutsche Reich fich einerseits übertrieben hohe Besoldungen nicht feiften tann, daß er aber auch andererseits fich davor huten muß, durch eine Sparsamteit am falichen Blat fich felbft gu fchabigen.

## Der Franzosenbesuch in London.

Die englisch-frangofifchen Beiprechungen. - Ernfie Simmung. - Meugerungen Macdonalds und Tardieus. - Bor der Donaufonfereng.

London, 5. April.

Der Schwerpuntt ber großen europäischen Bolitit liegt jurgeit in London. Um Corntag find ber frangofifche Dinifterprafident Tarbieu und fein Finangminifter Flaa. din in London eingetroffen und am Mittwoch wird die von dem englischen Premierminister Macdonald einberusens Biermächte fon ferenz, an der auch Deutschland beteiligt ist, ihren Anjang nehmen. Am Montag vorwitten besonnen in der Austerschung des englischen Wimittag begannen in der Umtswohnung des englischen Dinisterprafibenten Die offiziellen englisch-frangbiliden Beihnen nahmen frangofifderfeits Minifterprafibent Tate digen ber frangoffichen Abordnung teil. Bon ber englischen Seite waren erichienen Dacbonalb, ber ben Borng führte, ferner Außenminifter Sir John Siman, Schapfangler Reville Chambertain, handelsminifter Run. Die Bejprechungen begannen mit ber Erörterung ber Donaufrage. Gie wurden ben gangen Tag über fortgefest.

Die gange Allmolphare der Beiprechungen tann man als ernst bezeichnen. Allen Befeiligten ift in den ersten Stunden der Verhandlungen am Sonntag tiar geworden, daß es sich um die wichtigsten Fragen handelt, die Europa angehen und daß versucht wird, eine neue Grundlage zu sinden, am bem wirtichaftlichen Bufammenbruch entgegengufteuern.

Die Stimmung in frangöffichen Rreifen ift nicht allgu hoffnungsvoll. Der Gebante, bag es zu festen Bereinbarungen zwischen Tardieu und Macdonald tommen fonnte, ift diemlich aufgegeben morben.

#### Gine programmatifche Erflärung Macdonalds.

Der englische Bremierminifter Dacbonald gab por Breffevertretern eine Erflarung ab, in ber er u. a. fagte: Die Friede der Welt muß heute durch Ronferen-gen aufrecht erhalten werden. Die Abfichten der englischen Regierung find ehrlich und fie ift ftart baran intereffiert, bag mit gutem Billen an ber internationalen Jusammenarbeit für die Lofung ber Brobleme gearbeitet mirb. Gin Land allein tann bies nicht tun und zwei Lander tonnen es auch nicht tun.

Die Politik, die wir ausarbeiten, ift eine Politik der Ja-fammenarbeit mit jedermann, der den Frieden erstrebt und der gewillt ist, sein ganzes Gewicht für die Unstrebung zur Erhaltung des Friedens in die Waagschale zu wersen. Wir versuchen Siffe zu bringen, und wenn irgend jemand in England ober im Ausland bestrebt ift, jum 3wede ber Bertümmerung oder für irgend etwas anderes nicht günftig zu sein, so mag er selbst ossen erklären, daß er sich prat-tischen Schriften widersehe, die ergrissen werden, um den Frieden zu sichern und die Wohlsahrt aufrecht zu erhalten. Bur diefen Bunich tommen vier Machte in Condon gujammen, um die wirtichaftlichen Fragen der Donauftaaten gu

Es gibt teine Bereinbarungen und Entwürse oder im voraus sestgelegte Borichläge. Die an der Konserenz vertretenen Mächte sind in gleicher Weise und in jeder Hinlicht frei, beigufteuern, wie auch immer bie endguttigen Bereinbarungen fein mögen.

Der frangofifche Minifterprafident Tarbien erffarte, daß die zu erörternden Fragen europäilche Probleme feien. Es gabe überhaupt feine einzige Frage, die nicht von europalicher ober von allgemeiner Beltbebeutung fei. Bflicht ber Regierenden fei es, fich mit jeder einzelnen Diefer Wragen von bem Befichtspuntt ber Golibaritat gu be-

faffen. Für Frankreich und Großbritannien werde dies bestonders wichtig fein. Beibe Länder feien durch eine gemeinfame fowohl moralifche wie politische Berantwortung miteinander verbunden, die fich aus den ihnen gur Berfügung stehenden Mitteln und bei dem gleichartigen Biel ihrer Staatsangehörigen nach Frieden, fair plag und Arbeit er-

Bor Beginn ber Berhandlungen hatte Macdonald ge-genüber Pressertretern erklärt, daß die Unterhaltungen am Montag sich zunächst auf die Donaufrage erstret-ten würden und dann sich der allgemeinen Lage in Europa zuwenden würden, um sich darnach mit Genf und Lau-sanne zu beschäftigen. Aus dieser Erklärung ergibt sich, doß der gesamte Fragenkompler der europälschen Bolitik in London besprochen werden soll.

#### 2Bas macht America?

Washington, 5. April.

In potitischen Rreifen wird die Mitteilung des Staats-bepartements, daß die Genfer Reife des Staatssefretars Stimfon lediglich ber Abrüftungsfrage biene, als einigermaßen fraglich bezeichnet.

Bahr sei, daß Stimson angesichts der bevorstehenden Ablaufs des Hoover-Jahres nicht umhin könne werde, die firiegsschulben- und Reparationsfrage wenigstens inoffiziell mit den anderen Staatsmännern zu besprechen, um Hoover über deren Auffaffung Bericht erstatten zu tonnen. Präsident Hover — und hierin stimme er mit dem Kongress überein — verlange, das die europäischen Staaten die Schuldenstrage in Laufanne zunächst unverbindlich regelten. Erst dann könne Amerika Revisionsanträge erwägen, da der amerikanische Haushalt auf den Schuldenzahlungen guischent ist. Uber die Tingressen. Pentiklande mische anigebaut fei. Aber die Jinanglage Deutschlands wurde früher oder ipater bas Gefamtproblem ohnehin aufwerfen.

Mus en glijcher Quelle verlautet, daß Macdonald einen Blan mit Rudficht auf Amerika angelegt hat, um 'paterhin mit einem groß angelegten Borichlag an Amerika zum Wiederaufbau Europas herantreten zu können und damit Einfluß auf Die ameritanifche Stimmung in ber Schulbenfrage gu gewinnen.

## Südameritajahrt erft Dienstag.

"Gtaf Jeppelins" zweife diesjährige Sudamerifa-

fahrt. - Mifigludter Start.

Friedrichshafen, 5. April.

Das Luftichiff "Graf Zeppelin" war am Montag früh Das Luftschiff "Graf Zeppelin" war am Montag fruh um 5,04 lihr zu seiner zweiten diesjährigen Südamerikataht unter dem Kommando von Kapitän Lehmann mit acht Fahrgästen, darunter einem fünssährigen Knaden, aufgestiegen. Beim Start erhielt es eine keine Beichädigung. Er landete wieder um 6 lihr 33 Minuten. Zu dem Unsalt teilt die Werftleitung offiziell mit:

"Beim Aufstieg des Luftschiffes "Graf Zeppelin", der programmäßig früh 5 lihr ersolgte, stieß das Luftschiff infosse einer gußergewöhnlich starken Temperaturinversion

programmußig fring 3 unt erfotgte, sieß das Lufigaiff infolge einer außergewöhnlich starten Temperaturinversion nur sehr langsam vom Boden frei, sodaß es den Mait der Funkstation des Lufischiffbaues streifte. In der Außenhülle entstand dadurch ein Riß, der sich maar auf der Fahrt hätte notdürftig slücken tassen. Da das Lufischiff sich sedach noch in unmittelbarer Nähe des Heimathasens besand, zog es Die Schiffeleitung por nochmals gu landen und die Peparatur in ber Salle porgunehmen.

Unter ben Fahrgaften befindet fich auch der fünfelnhalbjahrige Rubolf Lang aus Berlin, ber mit einem Fluggeug in Friedrichshafen eintraf, beffen Eltern por 2 Jahren nach Bernambuco ausgewandert find. Diefer jungfte Fahrgaft gab feinem Abschiedsschmerz von ben Pflegeeltern bei bem Start burd marterichutternbes Rufen und Beinen nach feinen "Mama" Ausdrud.

## Seute fent 6.30 Albe zweiter Gtart

Friedrichshafen, 5. April

Rachdem die bei dem gestrigen Start erlittene Beschä-digung der Außenhülle des Lufischiffs nunmehr vollständig behoben ist, stieg "Graf Zeppelin" 6,30 Uhr auf. Der Start vollzog sich glatt.

### Raubüberfall auf ein Boftamt.

13 600 Mart geraubt.

Roln, 5. April.

Auf eine Boftzweigstelle in Roln-Ralt wurde ein verwegener Raubüberfall ausgeführt. Rurg nach Schalterichluß fuhren zwei Manner mit einem Motorrab Boftamt por.

Der Beisahrer sprang vom Rade, schlug das stragen-wärts gesegene und zum Schalterraum des Postamtes süh-rende Jenster ein und raubte eine am Jenster stehende Geldtiste mit 13 600 Mart. Sosort schwang sich der Bursche wieder auf das etwa in 20 Meter vom Postant entsernt mit angefurbelten Motor haltende Motorrad und suhr mit seinem Komplicen in schwelister Jahrt davon. Der Borfall fpielte fich in wenigen Sefunden ab, jodag der fich im Raum aufhaltende Schafterbeamte, der mit der Abrech-

aufende ! 2Beibele igen Led

n ein fr Gine Salbire Man [9 raben 28 Geistern en Rink machen. faum es

s den feller. Bou is jum tur ein leib, bas der Mi Diejer Tummer 41

Stoff pon meiter es uns r nicht mit But

dlich ift.

andes?

nung beighäftigt war, die Geldtiffe nicht mehr in Sicherheit bringen tonnte, Als er ju dem eingeschlagenen Jenfter eilte, fuhren die verwegenen Banditen bereits davon.

#### Doppelmord.

Rad der Tat Brandfliftung. Munchberg (Oberfranten), 5. April.

In Markersreuth brach im Unwesen des Weberchepaares Schaft Feuer aus. Es brannte die Schener nieder, mahrend es der Feuerwehr gelang bas Wohnhaus

Bei ben Löjcharbeiten fand man in einem Jimmer bes Bohnhaufes das Chepaar Schah erichoffen auf. In der Wohnung wurden drei Batronenhülsen gesunden, eine Schusswasse sehlte. Es liegt zweisellos ein Verbrechen vor. Ueber die Ursache der Tat schwebt noch völliges Dunkel. Das haus der Cheleute Schah fleht abfeils von der Ortichatt

#### Schwere Araftwagenunglüde.

Junf Tote - Zwei Schwerverlehte.

Jez (Marotto), 5. April.

Bei einem Mutorennen ereigneten fich binterein-ander zwei ichwere Unglude, bei benen funf Berfonen den Tob fanden.

Ein Wagen drehte fid in der Auroe mehrmals um feine Udfe und fließ ichließlich gegen einen Baum. Die beiden Infaffen waren auf der Stelle fot. Wenige Beit fpater wurde ein Berfonenwagen von einem Rennwagen angefahren und pollfommen gerfrummert. Die drei Infaffen des Berfonenwagens wurden getotet, mabrend die beiden Infaffen des Rennwagens mit ichweren Berlehungen bavonfamen.

## Loralus

Sochheim a. M., ben 5.#April 1932 d

## Raufmännische Berufswahl in Krisenzeiten.

Bellimismus ift falich! Gewiß ift bie Lage bes Arbeitsmarftes bei 500 000 ftelleniofen Angeftellten ouch noch fur bie absehbare Beit tataftrophal. Aber auf bie Dauer braucht auch ber faufmannifche Beruf geeigneten Nochwuche, und bann ift es eine Frage ber Tuchtigften, fich burchaufeten.

Die verschärfte Muslese wird ichon burch bas ftarte Ueberangebot an Lehrstellenanmartern gegenüber nur verhaltnismögig wenig gemelbeten Lehrstellen bebingt. Dagu fommt noch bas befannte Abiturientenproblem. Aber nicht nur allein burch die Schulbildung ift die praftische Tuchtigfeit ausge-wiesen. Die perfonliche Entwidiung im fausmannlichen Be-ruf wird jum großen Tell burch die Beranlagung des Jugend Uden bestimmt. Berufswahl in Rrifenzeiten barf allo nicht gur Angit por bem Berufe und ben Gefahren ber Arbeity. lofigfeit fufren. Gie muß feboch unter ber vericharften Prafung ber eigenen Beronlagung, ber eigenen Tüchtigielt und bes eigenen Willens ftattfinden. Diesem Zwed will die fauf-mannische Fachberalung bes Gewerficaftsbundes ber Angestellten in Berbindung mit feiner gefehlich anerlannten Stel-lenvermitflung bienen. Auch bie Aushandigung von Lebrvertragen und die Erteilung entsprechender Rechtsausfünfte eriolat toftenios.

r. Der verfloffene Conntag ber "Weiße Conntag", war von ber Witterung bestens begunftigt. Am Camstag waren bie Aussichten trube, als ber Simmel feine Gehleufen öffnete und das ersehnte Rag berniederströmen ließ. Doch am Somitag ließen die Riederschläge nach und ein schöner Frühlingesonntag zog berauf. So tonnten die Erchlichen Geltseien einen ungestörten Berlauf nehmen. Um Rachmittage lodte bie marme Frühlingssonne viele Spagierganger hinaus in die neu erwachte Ratur, um Auge und Berg nach ben falten Marglagen an bem Erwachen bes neuen Lebens in ber Schöpfung ju laben. Go barfie ben biesjabrigen Erittommunitanten ihr "Weißer Countag" in iconfter Erinnerung bleiben.

-r. Die Rieberichtäge ber letten Tage haben in ber Ratur mahre Bunder gewirft. Die dide Stanbicicht, Die burch die lange Trodenheit Strafen und Pflanzen bedeute, ift abgewaschen, und bie Neder mit ber Mintersaat zeigen



3m Beichen der "Mbruftung". In Frankreich finden gegenwärtig die Refrutenausbebungen für den Jahrgang 1932 ftatt. Die dienfttauglich befunbenen jungen Refruten ichmuden fich mit Schleifen und fleinen Stofarben.

fich in einem grunen Teppich. Der Boben bearbeitet fich jeht gut fur bas Ausstreuen ber Sommerfrucht, Die reftlos aufleimen fann. Die Baume und Straucher find in ihrer Anofpenentfaltung noch gurud. Doch bei einigen warmen Tagen wird auch biefes nadgeholt fein. Uebrigens ift eine ipate Baumblute fein Rachteil, weil in biefem Falle bie Frühjahrsfröste nicht so ichabenbringend wirten konnen.

\*\*\* Coadiverbote burd Rommunen ungulaffig. In eini am Ginbiverwaltungen mar in neuen Befirmmungen ber Edlachthausordnung ein Berbot bes Schächtens ausgelprocen worben. Auf Die Anfrage Des Rats einer norbbeutiden Glabt, ob eine folde Menderung ber Schlachthaus-Ordnung julaffig fei, ob ein Berbot mit Rudficht auf bie ber fubifchen Reti-gionsgemeinicaft guftebenben Rechte ungulaffig ware, bet ber Reichsminister bes Innern bem guftanbigen Ministerium bes Innern mitgeteilt, ban ein Berbot bes Schachtens mit Artifel 135 Abjag 2 ber Reichsverfaffung nicht vereinbar fel. Eine Anfrage von anderer Stelle, ob biefe Enticheidung ber Reichsregierung für alle Rommunen mit Chlachthofzwang rechtsgultig fei, ift vom Reichsminifterium ausbrudlich befunt morben.

\*\*\* Welches Alter fiellt bie meiften Erwerbstofen? Rach einer Beröffentlichung ber Reichsanftalt für Arbeitsvermitt-lung und Arbeitslofenversicherung war am 15. Januar 1932 bei ben Sauptunterftukungsempfangern in ber Arbeitolofen-berficherung bie Alterstlaffe gwifchen 25 und 30 Jahren am flareien befeht. 18,1 vom Sunbert ber Sauptunferftugungs-empfonger gehoren in biefe Gruppe. Faft ein Biertel ber weiblichen Saupfinterftukungsempfanger befindet lich in ber Allierstlaffe gwiiden 21 und 25 Jahren, mahrend zu biefer Allierstlaffe nur 15,8 Prozent ber mannlichen Saupfinterftutjungsempfanger geboren. Bei ben mamilichen jugendlichen Sauptunterffühungsempfangern bis gu 21 3abren murben 11,8 Prozent und bei ben weiblichen Sauptunterftugungsempfangern 21,1 Prozent gezählt. Gegenüber den früheren Jahlungen vom Januar 1931 und vom 15. Juli 1931 ist eine Berschiedung in der Söherbesehung der Altersgruppen von sider 21 dis 3u 45 Jahren und von sider 45 die 3u 60 Jahren eingetreten. Die Altersgruppen die 3u 21 Jahren und über 60 bis 65 Jahren haben fich, entgegen ber allge-meinen Tenbeng, in ber Besehung verbellert. Die umgelehrte Entwidlung ift jedoch bezüglich ber Sauptunterftugungsempfanger in ber Rrifenfürforge eingetreten.

--- Für gutes Deutich in ben Gefegen und Berordnungen. Die Beitichrift bes Deutichen Sprachvereins bat turglich bie preufifche Durchführungsverordnung zu einem Reichsgefet gum Anlah genommen, an ber sprachlichen Fassung dieler Berord-nung Kritif zu üben. Wie ber Amtliche Preußische Prelie-dienst mitteilt, hat Ministerpräsident Braun auf Grund die fer nicht ganz unberechtigten Kritit samtliche Staatominister durcht fingewiesen, daß er einer schlichten, einsachen und verstandlichen Sprache in den Gesehen und Berordnungen eine staatspolitische Bedeutung beimesse. Darüber hinaus hat Mitaatspolitische Bedeutung beimesse. nisterprafibent Dr. Braun gur Erwagung anbeimgestellt, ben Deutschen Sprachverein, ber fich jur Mitarbeit bereit erflart hat, ju ber fprachlichen Fallung von Gefehen und Berordmungen, foweit angangig, beranguziehen.

-r. Reine Reichsmeinsteuer. Das Reichsfinaff fterium lagt erffaren, bag es nicht baran bente, bi teuer einzuführen. Beranlaffung gu biefer Teftitellun Das Bort Melbungen ergeben, die von einer neuen Reiches ungefampf um iprechen und die bereits im Seffifchen Landtag ju ein anmenden, ti trag geführt haben, wonach fich die heffifche Regiere ben es gedant trag geführt haben, wonach sich die bestisste Regies und ruhig und Wiedereinsuhrung ber Reichsweinsteuer einsch nmal ruhig un Rach ben Ertlärungen aus dem Reichsfinang Mis Was verstet was bein Reichsfinang mes auf ein

-r. Bon der Schule. Am morgigen Mittwocht die Frage: April, ichließen die Ofterserien. Die Schule ninnt d vom Aus ihren Ansang, womit auch die Aufnahme der Reale reichbac, all bunden ist. — Die Ferien für das Schulsahr 1932 ein und B bunden ist. — Die Ferien für das Schuljahr 1932 ein und B für alle Höheren, Mittel und Volksschulen in dei misse Im heimisse Fringit-Ferien vom 13. Mai die einschliehlich 23. Wie den Exports mer-Ferien vom 10. Juli die einschliehlich 8. Augub der Abwehrma nachts-Ferien vom 23. Dezember 1932 die einschliehlich Ferien vom 23. Dezember 1932 die einschliehlich Januar 1933. In den ländlichen Orten, zu denen aben der Abwehrma heim zähft, richten sich die längeren Sommer und spelichts diesen (Weinlese) Ferien nach den örflichen Berhältnissen. (Beinlese) Ferien nach ben örtlichen Berhaltniffen ben Autartie

6.B. Sangerbund 1844. Für den Operetten be möglich obe am 10. April de, Irs. 8 Uhr in der Turnhalle an ellöfen, das Mo Luftspiel-Operette "Lindenwirtin du junge" aufgeste Das ist gar find die Rarten für F. und 2. Plat ausverfauft. 10 guten, nat für ben 3. Plat fleben nur in beidranttem Mage bie Dinge freilie 2. Borsitenden, Herrn Karl Ries, (Dachdedermeifte 8 und auf Arftraße jum Berlauf. Wir bitten Interessent fich bur Losidjung poraus zu besorgen, ba bei bem flotten Berlauf forden. Man ma Plate an der Rasse zu haben sind. Weir weisen auch einn mag es in Stelle barauf bin, daß die Aufsührung am 17. April duenzen bedar holt wird, und für diese Borstellung rege Nacht im Auslande in Beide Darstellungen sind Modarde in Beide Darftellungen find Mohliatigfe is-Beranftallunann ohne jehm ber Reinertrag wird an die Stadtsaffe bier, abgefublann ohne jehm ber Reinertrag wird an die Stadtsaffe bier, abgefublann ollein m

Radfahrer Berein 1899, Sochheim a. M. In Dien michtiger G Monatsversammlung murbe bas Sportprogramm ismus führen. tommende Sportjader seitgelegt. Als erstes beginnen ein Ausland au kommenden Sonntag mit einer Fuchsjagd, welche Indisde Rooh fielinehmer interessant sein durste. Im Mai ist eine vorgesehen. Ferner sährt der Berein auch in diese in siedhassenheit un seine Bereinsmeisterschaft in Rennen, Langsamfahrer eine kattersoden, no Stassettensahren aus. Außerdem sindet in diese Auttersoden, no zum erstenmal das Austragen des Deutschen Juge en Bersailler Bisport-Abzeichen statt, woran alle Radserinnen und dande andere Loon 12—18 Jahre teilnehmen sonnen. Meldungs triebe nicht zu ninnnt unser Tourensahrwart Karl Schreiber entes dit der Ausstuhr selbst auch nähere Austunft. Jumschlusse der Ersterfür ausstuhr dat der Berein ein Rolle-Bahnrennen vorgesehrt dinnte es im L tommenbe Sportjahr festgelegt. Als erites beginnes hat ber Berein ein Rolle-Bahnrennen vorgesehen brute es im L Stunden Manuschaftsrennen foll nach Gechstageart ide beite noch e Stunden Mannichaftsrennen foll nach Sechstageart in heute noch eilerhof ausgesahren werden. — Die Absahrt zu bit Inland zu erzer jagd am kommenden Sonntag ist morgens um 8. Im Ganzen gese an ber Florsheimerstraße (Friedhof). Auch Nichtmulder Industri tonnen an diefer Jago teilnehmen. All Seil!

## Steigende Ausjuhr deutscher Schube lintuhrpoiten Ber

Deutschands Außenhandel bat im Jahre 1931 lieh and Kutte binsichen Rückgang zu verzeichnen, und zwar wieder Aufgang zu verzeichnen, und zwar wieder Aufgang zu verzeichnen, und zwar wieder Aufgang zu verzeichnen, und zwar wieder Auf der Einschaft ausschicher Erzeugnisse, son diese im In Jahre 1931 der auch auf dem Gebiet unserer Aussind. Bon diese im Jahre 1931 oder weniger start betroffen sein. Daß es sedoch auch der Einschaft ausgeschen Außenhandelszissen unserer industrie, welche eine wesentliche Erhöbung der Aussigeichzeitiger Verminderung der Einfuhr verzeichnen.

Diese Entwicklung halt nun schon seit dem Jahren den und ist ein glänzender Beweis sür die Leistungste ist im Indom kahren in dasse im unserer Industrie auf diesem Gediet. Bei dem schanzen in dasse ihr dasse dasse dasse die im dasse 1931 des vornheren nur dossjenige Erzeugnis auf Ersolg rechon kare 1931 des vornheren nur dossjenige Erzeugnis auf Ersolg rechon kare 1931 des gegender Weite getungen ist, so dweite dies gleiche aufte entfallen. Ausgender Weite getungen ist, so dweite dies gleiche aufte entfallen. Aufgegender Weite getungen ist, so dweite dies gleiche aufte entfallen. Ausgegender Weite getungen ist, so dweite dies gleiche aufte entfallen. Ausgegender Weite getungen ist, so dweite dies gleiche aufte entfallen. Aufgegender Ebeite getungen ist, so dweite dies gleiche aufte entfallen. Ausgegender Ebeite getungen ist, so dweite dies gleiche aufte entfallen. Ausgegender entsprechen sonn. Es muh immer wiederholt and nicht erzeug das wir im Interesse uns diese Elinische Grands großer Dentlickleit, das Dentionand der deutschaft mierlucht, wie wie landischen Schuhwerts den Anforderungen der deutschaft and nicht erzeugl daß wir im Interesse unserer Wirfschaft sede über kimische Erzeugle Ginfuhr vermeiden und uns darauf deschranten mass versellends noch un unentbehrliche Rohstoffe einzusübren oder solche Erzeugle unterteben und uns darauf deschranten mit deige Bolles mieres Bolles mieres Bolles mieres Bolles mit nicht selber produzieren.

Das Auge des Ka.

Roman von Edmund Cabott.

Copyright by R. & D. Gretjer, G. m. b. S., Raftatt.

"Rein, nun habe ich gar feine Schmerzen mehr", jagte er erleichtert und behnte fich ein wenig. "Die lette Rocht war febr ichlimm. Gie haben gar nicht ichlafen fonnen, nicht mahr?"

"Doch, ich habe gefchlafen, Berr Oppen." "Ach, Sie lügen ja, Immer, wenn ich wach wurde, waren Sie auch wach. Sie haben kein Auge sugetan." Er ichien fich gu entfinnen. "Bas fagte Krönlein Ra-

"Gie ift gegangen."

"Run, und was fag-te fie?" "Biele Grufe lagt fie Ihnen beftellen und municht Ihnen balbige Befferung -

Eine Beitlang war es ftill gwischen ben beiben, bann fprach Oppen mit geschloffenen Augen: "Wiffen Sie, mas ich jeht täte, Fräulein von Roth, wenn ich gejund ware und nicht hier liegen bleiben mußte?"

"Bas taten Gie?" Ich ginge zu Ihnen und kufte Gie."

Er sching die Augen auf und fuhr lächelnd fort: "Aber nun fann ich nicht auffteben und muß fie bitten, bag Gie

gu mir fommen und fich füffen laffen.

Sie ftand unbeweglich am Fugenbe bes Bettes und Frampfte bie Sanbe um bas Holz. Brennenbe Scham foling fiber ihrem Ropf gufammen, fein Bort fonnte fie fprechen und fein Glied bewegen. Gie fah Oppen unt weiten, angftlichen Augen an. "Sie kommen nicht, Fraulein von Roth?" fragte er

bittenb. De fam fie laupfam naber, fab ibn fich aufrichten und

ihr den Arm entgegenstreden, ließ fich niederfinken auf ben | Bettrand und neigte fich ihm entgegen.

Rur feinen Arm fühlte fie um ihren Sals und feine Ruffe auf ihrem Munde.

Achtgebntes Rapitel.

Das große Haus am Wannsee ftand leer. Bunt von zahllofen Blumen war ber Garten, und über den blauen See huschten weiße Segel. Sommervögel zwitiderten bom Morgen bis zum Abend in ben blübenben Laubengangen.

Das große Haus aber war tot.

In der Tiergartenvilla mohnte ein Gartner, und oben im zweiten Stod langweilte fich Hurriman. Er batte zwar bie unerledigten Geschäfte feines Chefs übernommen, ichloß die Berhandlungen über die Kinanzierung der Tibetexpedition ab, verrechnete die hübichen Millionenfummen mit ben Architeften und langweilte fich boch bei allen biefen Beschäftigungen mafflos. Die Beobachtung Oppens hatte ihm vielleicht noch Freude gemacht, aber biefer Sadie hatte Elja ein plobliches Enbe gemacht, ohne bag er die geringfte Schuld trug. Rein - aum Morber war Hurriman nicht geworben.

Das Leben Hurrimans wäre erträglicher gewesen, wenn er nicht in seber Arbeitspouse, und es gab beren viel zu viel, Elja Karolns blaffes Antlit por fich geseben batte, und um biefem verwirrenben Bilbe au entgeben, fuchte er Anschluß an bie Kreise sener Welt, in ber man fich angeblich nicht langweilen foll. Hurrimann begann zu fpielen, nicht etwa aus Leibenicaft, fonbern weil bas grune Tuch auf ibn wie ein angenehmer, bichter Schleier wirfte, ber ein gewiffes blaffes Antlit verbarg. Er verlor mit verbluffenber Beitanbigfeit. Und als auch biefer Schleier undicht zu werden begann, gab er fich Mithe, fich in eine fleine Rolin zu verlieben bie in einem Onbarett ! ihre Traumtänze zeigte und die nach Hurrimans in gwiefentiges ein eine gewifie Aebniichfen mit Elja Raroln batte.



Da erreichte ihn eine Debeide Amorthus, bie Rudfebr bon ber Sochzeitsreife anfunbigte.

Mehr von der Hochzeitsreise anfündigte. (:) Darmstadt. Mis Hurrimann seinem Chef gegenübertrat, 180 (Baldbrons Waldbrons Waldbrons Waldbrons Waldbrons Waldbrons Waldbrons Waldbrons Waldbrons erste, was er seitstellte, bos Amortho nickt wie eine Baldbrand entder sah, der im "Honigmond" lebte. "Der gute Awortho both im Umiang alt", dachte er, "weder die Heirat noch Rorwegen in honigmond der Seiter bei her seine der Seiter bei der bei de

Amorthn reichte seinem Sekretär die Hand und hiber das brennen sich offenbar berglich, ihn wiederzusehen. Die Ibnen. Burrimann?"

em Musland 3

Unbers aber uftriellen Ger 3m Jahre

Blebsucht. Eine alls ift mit allen chts der weltmir hehr in unfer fr nehr fich die Boll bangsläufi con | bment e

benoraugen, die be

Ein breifähriger (:) Beigesheim Ber fein fünger Schwein". In ein Bimmer ware uchte ben Saugl Regger beobachte ein Schwein das fleine Rind bingufamen und

Fidytigi!

es, den Brand ein

Reichsfinan er Feststellus Das Bort "Autartie" spielt im politischen Meiseuen Reichse ungefampf unserer Tage eine große Rolle. Manche, die

98, die ibs te.

an bente, D

andtag zu ein anwenden, tonnen fich barunter etwas vorstellen, andere iche Regiersiben es gedankenlos nach, jo daß es angebracht ericheint. fleuer einses umal ruhig und leibenschaftslos die Frage zu behandeln. chafinang Mis Bas versteht man unter Autartie? Es geht dabei, m es auf eine einfache und fnappe Formel zu bringen en Mittwoch in die Frage: ist es möglich, das deutsche Bolk wirtschaftschafte ninnt ch vom Ausland unabhängig zu machen; ist es de der Neulisteichbar, alles, was im Inland an Lebensmitzelnighe von Ausland eine der Neulisteichbar, alles, was im Inland an Lebensmitzelnighen und Bedarfsartikeln gebraucht wird, auf wilchen Wutterhaben zu gewinnen ober duljahr 1932 ein und Bedarfsartifeln gebraucht wird, auf bulen in der im heimischen Mutterboden zu gewinnen oder sie seitgesen Taultellen? Die wachsenden Schwierigkeiten des deutsilich 23. August den Exports — im weientlichen eine Folge der Deviensch 8. August der Abwehrmaßnahmen in weiten Teilen des Auslandes — die einschlicht der Abwehrmaßnahmen in weiten Teilen des Auslandes — die einschlicht der Debatte über Zweckmäßigteit und Durchsührbarzu denen aus Auflicht der Ausartie immer neue Rahrung gegeben. Ift es zu denen aus hgesichts dieser Sachlage nicht perkländlich, daß sich 311 benen au ngefichts dieser Sachlage nicht verständlich, daß sich ommer und 1 Deutschland die Stimmen mehren, die einer wirtschaftschlieften. rhaltniffen. den Aufartie unseres Landes, dem Berjuch, sich soweit

Operetten be möglich ober fogar abfolut von der Weltwirtschaft ab-urnhalle an Mojen, das Wort reden? ge" aufgestelle Das ist gar nicht verwunderlich und entspringt durchnusversauft. Us guten, nationalen Gefühlen. In Wirklichkeit liegen
ltem Maße ble Dinge freilich so, daß Deutschland nicht "hundertprozenchdedermeiste b" und auf Anhieb zur Autarkie, zur Selbstgenügsamfeit, sienten sich der Losiösung und Abschnürung vom Ausland gelangen Bertauf lastun. Man mag es als natürliche Gegebenheit hinnehmen, veisen auch stan mag es in seinen wirtschaftlichen und politischen Konm 17. April Auenzen bedauern — Deutschland ist nun einmal mit rege Radisem Auslande in vielfacher Hinficht verflochten. Gine -e ft-Beranftaltung of Boslofung vom Birtichaftsvertehr mit dem Ausland geranitation ohne ichwerste Schaden nicht gelingen. Ein folder un In bel er mitche gur Berfümmerung und zum Abster-M. In det en wiede gur Berkümmerung und zum Andersprogramm ismus führen. Um lediglich den Güterverkehr mit em Ausland zu erwähnen: wir brauchen vor allem ausgab, welche in die Aroh stoffe, die bei unserem Klima und der kai ist eine seichaffenheit unseres Bodens im Lande nicht zu gewinde in diese kan ind wer brauchen Erze, insbesondere Eisenerze, die ch in dieses kn find; wir brauchen Erze, insbesondere Eisenerze, die angjamfahner mit natürlichen Schätzen jum Teil färglich ausgestattete in diesen Antiervoden, namentlich nach den Gebietsverlusten durch ischen Jugi en Berlailler Bertrag, nicht birgt. Wir brauchen diese und rinnen und nanche andere Rohstoffe, um die noch arbeitenden Fabrif-Melbunge etriebe nicht zum Erliegen zu bringen. Diese Einsuhr muß eiber entges nit der Aussuhr industrieller Fertigwaren, d. h. mit den ahrt zu der Maland zu erzeugen oder durch inländische zu erseinen, im Bum Ganzen gesehen, ift sedoch die Struktur wichtiger beituch Nichtmusscher Industriezweige auf den Außenhandel eingestellt. Unbers aber liegen die Dinge, wenn man, neben ben anders aber liegen die Dinge, wenn man, neben er Schufe einfahren Fertigerzeugnissen, einmal den zweiten großen Eschufe einfahrposten Deutschlands ins Auge jaßt: die Nah-Jahre 1931 dieh U.s. und Genußmittel (einschließlich lebendem

Jahre 1931 dieh Is- und Genußmittel (einichtiehlich lebendem Jahre 1931 dieh Is- und Genußmittel). Es sind gewaltige Beträge, die gnisse, sond die im Jahr für Waren dieser Art ins Austand wan- Von dieser im Jahre 1930 waren es z. B. 4.1 Milliarden Narkt. portindustr Mark. Dieser Rückgang ist sedoch zu einem wesenklichen den für dolle eine Folge des allremein gesunkenen Arcisniveatis. ben fur einnehmalita berraat die Abnahme nur Is prozent Beder Ausb echnung des Statischen Reichsamtes, die die gesamte Eingeichnen. Ihr von Nahrungs- und Genuhmitteln in zwei Gattungen
dem Jahreit; in Produkte, die im Inland erzeug bar sind, und
Keistungsstadt solche Sie im Inland erzeug bar sind, und den Jahn eit; in Produkte, die im In land erzeug dar sind, und Leistungslich solche, die im In land erzeug dar sind, und Leistungslich solche, die im Inland nicht zu gewinnen sind. Es zeigt dam schafte in dann, daß von der gesamten Einfuhr dieser Art im rfolg redo ulte. 46 Prozent auf im Inland erzeugbare Prosiswardigke wete entialken. Mit anderen Worten: über die hilf bei der das die gesächen und und das eine gleichen ulter entialken. Mit anderen Worten: über die hilf is eine Einfallt noch immer auf Produkte, die wir auch auf der Gutelber sind einer kahrungs und Genuhmiele einfällt noch immer auf Produkte, die wir auch auf die der die mit die erzeugen könnten. Läht man underedorbeit and nicht erzeugdbaren Rahrungs und Genuhmittel dirtch inten maße weisellos noch unausgelchöpkte Möglichkeiten vorhanden – deigt dereiche die kerzeug mit Rahrungsmitteln wesenklich unabhängische Vollege Worten das die kerzeug der nach und Genuhmittel der deigt dereich diese kerzeug der könnten. Boraussehung eine gesunde, leistungsfähige Landwirtschaft. datte. die die kerzeug der und Gartenbaues somie der heimischen Eindichen Ader- und Gartenbaues somie der heimischen Eindichen Aberer und Gartenbaues somie der heimischen Eindichen Einschaft.

kimischen Acter und Gartenbaues iowie der heimischen Kiedaucht. Eine solche teilweise Autarlie jeden-alls ist. Sie ist auch angeift mit allen Mitteln anguftreben. Sie ift auch ange ber weltwirtichaftlichen und weltpolitischen Lage nicht nehr in unfer freies Betieben gestellt — sie wird uns, se nehr sich die Bölfer handelspolitisch voneinander abkapieln. wan 8 stäufig auferlegt. Das sollte auch der den stäufig auferlegt. Das sollte auch der den sum went einsehen und demgemäß jene Erzeugnisse den der deutsche Boden hervorgebracht hot

## Aus der Umgegeni

Ein dreijähriger Junge wollte fein Brüderchen ichlachsen. (:) Weigesheim (Rihnh.). Ein dreijähriger Junge wollte bier fein füngeres Brüderchen "ichlachten wie unfer Schwein". In einem Augenblich, in dem feine Erwachsenen im Jimmer weinem Augenblich, in dem feine Erwachsenen im Immer waren, nahm der Junge ein Messer und ver-luchte den Säugling so zu schlachten, wie er es bei dem Religer beobachtet hatte, der kürzlich auf dem eiterlichen hof ein Schnachtet hatte, der kürzlich auf dem eiterlichen

Das tieine Kind schrie, ist es zu verdanken, daß die Eliern binzukamen und ein größeres Unglüc verhinderten. Eine ernste Mohrman und ein größeres Unglück verhinderten. Eine ernste Mohrman ernste Mahnung an die Effern: Lagt Kinder nie unbeauf-

rtrat, po Sublid des Waldfriedhofs, am Dornheimerweg, wurde ein Waldbrand entbeat, der bereits ein Waldfried mit Unter-Award im Umfang von 600 am ergriffen hatte. Durch ein rwegen es, den Brand sinubangen und denn abzulöschen. An der Brand sinubangen und dann abzulöschen. An der ihne (:) Darmftadt. (Balbbrand bei Darmftadt.) iber das brennende Walbstück führenden Ueberlandleitung

Blufige Selbitjuffig.

:: Frantfurt a. M. Abends tollidierte ein Berfonenfraftwagen mit einem Fahrrad in der Eichenheimer Bandftraße. Der Radfahrer, ein Meggerbursche, stürzte, fing mit dem Kraftwagenführer Krach an und zog im Berlaufe des Streites ein langes Schlächtermeffer, womit er ben jungen Rraftwagenführer lebensgefahrlich verleite. Der Degger, ein gemiffer Jofef Jenne, murbe von ber Boligei verhaftet.

Candwirtichaft und Steuergablung.

:: Limburg. Die Bertreterversammlung der Begirts. bauernichaft richtet an ihre Mitglieder folgende Aufforderung: "Die in Limburg versammelten Bertreter ber Begirtsbauernschaft und Bauern aus ganz Nassan stellen einmütig feft, daß fie nicht mehr in der Lage find, die Aufwendungen zur Sicherftellung einer normalen Ernte zu machen, ba ihnen infolge einer übermäßig ftarten und ungerechten fleuerlichen Belaftung, fowie ber viel zu hoben Gogialabgaben und Schuldenzinsen die Mittel für die Finangierung ber Ernte fehlen. Bir forbern unfere Mitglieder darum auf, Steuern nur insoweit zu gahlen, als fie aus dem Auftommen aus der Wirtichaft ohne neues Schuldenmachen und ohne Inangriffnahme ber Subftang und Gefährdung der Wirtichaftseriftenz geleiftet werden tonnen. Bir fordern alle Bauern auf, an der Beseitigung des heute berrichenden Snftems mitzuwirten."

:: Frantjurt a. M. (Paragraph 218.) Eine Schwitz-gerichtsverhandlung offenbarte wieder einmal, welch unendlichen Gefahren ichwangere Frauen begegnen, wenn fie in bie Hande untundiger Berfonen geraten, um Eingriffe an sich vornehmen zu lassen. Es tann gar nicht oft genug vor solchen Schritten gewarnt werden. Die Antlage richtete sich diesmal gegen die 56 fährige Chefrau Wagner, die der gewerbemäßigen Mbtreibung in vier Fallen und der fahrlaffigen Totung beichuldigt war. Das Gericht verurteilte fie wegen gewerbsmäßiger Abtreibung in vier Fallen und fahrläffiger Tötung zu zwei Jahren Zuchthaus und fünf Jahren Chrverfuft.

:: Frantfurt a. M. (Beiche gelandet.) Bor eini-gen Boden verfuchten zwei Manner im benachbarten gerheim eine altere Frau in einer Scheune gu überfallen. Sie wurden von ben Ortsbewohnern verfolgt und auf der Flucht fprangen die Täter in die Nidda, mobei ber eine von ihnen ertrant. Jest ift die Leiche des Mannes aus der Ridda gefandet worden. Rach ben vorgefundenen Bavieren handelt es fich um einen gewissen Heinrich Bolt aus Biffenberg Kr. Beglar. Angeblich wollten die beiden Tater in ber Schrime

:: Wiesbaden. (Freifprechendes Urteilrechts. kräftig.) Das freisprechende Urteil des Landgerichts Wiesbaden gegen den früheren Leiter des Wiesbadener Eleftrijitätswertes Beines ift rechtsfraftig geworben, nachdem die Staatsanwaltichaft ihre gegen den Freifpruch ein gelegte Revision als aussichtslos zurudgezogen hat. Die nicht unerheblichen Kolten des Brogeffes tragt nur die Staats-taffe. Der Brogeff Beines hat ichon in mehreren Berhandlungen die Deffentlichkeit beichäftigt. Beines hatte mit fettenden Angestellten des Duisburger Kabelwertes Freundichaftsgeschäfte gemacht und war desmegen von zwei Inftangen wegen Bergebens gegen bas Gefet gegen ben inverurteilt worden. Das angefochtene Urteil hob das Reichs-

(:) Darmfladt. (Bom Bug überfahren und ge. foret.) Der 20 jahrige Druderlehrling Rlappich von bier lieh fich zwischen Maing und Biesbaden vom Juge in der Gemartung Raftel überfahren. Er murbe fofort getotet. Der junge Mann hat fich Eude Mar; aus der elterlichen Bon-nung entfernt, aus Angli barüber, bag er vielleicht feine Gefellenprufung nicht bestanden haben fonnte.

(:) Ruffelsheim. (Freitod im Fiebermahn.) Rachls erladon fich bier ber 41 fahrige erwerbstofe Familienvaler Ferdinand Bucher. Der Lebensmilde litt an einer ichweren Lungenentzlindung und beging den Freitod im Fiebermabn, nachdem ihn furs vorher die Rachtwache der Kranten-fcmester verlaffen und sich seine Frau zur Rube begeben hatte. Der Mann hinterlößt brei unmundige Rinder.

(:) Maing. (Gubne für 16 Ginbruche.) 3m ver-gangenen Jahr murde im Billenviertel am Ctadtpart eine größere Ungabl Rellereinbrüche verübt. Als Tater wurden ber 57 jährige Banbilisarbeiter Johann Lang und der Taglohner Rarl Jatob Teppich ermittelt. Lang vergrub einen Teil des gestohlenen Gutes im Garren des Fabritarbeiters B. F. Mathes in Mainz-Beisenau, bei dem er in Untermiete wohnte. Lang hatte fich nun wegen 13 vollendeter und drei verfuchter ichmerer Einbrüche im Rückfall, die Cheleute Mathes megen Beihilfe bam, Sehlerei gu verantwor-ten. Die Berhandlung gegen Tenpich mußte ausgeseht merben, ba er gurgeit auf feinen Geiftes juftond unterfucht mirb. Das Gericht verurteilte Lang zu zwei Jahren, Mathes zu vier Monaten und bessen Frau zu zwei Wochen Gefängnis. Brau Teppich murbe freigesprochen

(:) Mainz. (Die Mainzer Reichsbanfräuber verhaftet.) Rach einem Auntspruch, ben bie hiefige Bolizei erhielt, find die beiden Räuber, die vor einigen Monaten hier in ber Gerichtsftraffe por ber Reichsbant einem Raffenboten 93 000 Mart raubten und im Auto entfamen, in Bing (Donau) von der Boliget feftgenommen. Sie waren pollftandig ohne Barmittel. Die beiden Räuber merben in nächfter Zeit nach Maing überführt.

(:) Gimbsheim. (:Die fd) warge Behebricht ein".) Ein hiefiger Geschäftsmann fand unter ber Ture gu feinen Geschäftsräumen einen Zettel auf dem ftand: "Heute Racht wird bei Ihnen eingebrochen. Die schwarze Zehe. Huter biesen Worten befand sich ber Abbruck des porderen Teiles eines Fufies, bergeftellt mit ichwarzer Farbe. Db es fich um eine Drohung oder einen Dummenjungenftreich handelt, wird die Ermittlung ber Boligei er-

## Für eilige Lefer.

:-: Um Montag begannen die amtlichen englisch-frangofischen Besprechungen über die wirtschaftliche Cage in Europa.

:: Die gesamte südstawliche Regierung ist zurückgetreten. Der König hat den Rückrist angenommen. Die Nachricht von der Aufgabe der Militärdiffatur rief ungeheures Aussehen hervor.

:-: Nach einer antlich nicht bestätigten Berlaufbarung haben die Unterzeichnermächte der filanischen Regierung erflärt, daß die ganze Memelangelegenheit vor den Haager Gecickishof gebracht werde.



#### Lette Nachrichten.

Mobehaus Gerfon ftellt Die Jahlungen ein.

Berlin, 5. April. Das befannte Berliner Mobebaus hermann Gerson bat feine Zahlungen eingestellt. Die Balb-ven betragen 7-8 Millionen Mart. Es find Berhandlungen im Gange, die 1836 gegrundete Firma weiterpiführen.

Selbstmord in der Gefängniszelle.

Breslau, Upril. Wie erst jeht bekannt wird, hat am 31. Marg bei Strafgefangene Ernst Borchert im Strafge-fängnis Bletsch auf jurchtbere Weise Selbstmord verübt. Er hat nachts die Tur feiner Zelle mit feiner Bettftelle verftellt und bas Bettzeug angegundet. Der Brand murde von dem diensthabenden Beamten bemertt. Borchert murbe unter großen Schwierigfeiten in bewußtlofem Buftande und mit erheblichen Brandverletzungen aus der mit Rauch gefüllten Zelle geholt und in die Klinit geschafft. Dort ift er nach anderthalb Tagen geftorben.

#### Gelder Remarques beschlagnahmt.

3m Berbacht ber Rapitalflucht,

Berlin, 5. April.

Wie eine im allgemeinen gut unterrichtete Polizei-forrespondenz erfährt, sind von Beamsen der Zollsahn-dungsstelle bei der Darmstädler und Rationalbant dort deponierte Gelder des Schriftstellers Erich Maria Remarque beschlagnahmt worden.

Remarque, deffen richtiger Rame Kramer ift, wurde bekanntlich durch seinen Roman "Im Besten nichts Reues" in der ganzen Welt bekannt. Remarque hielt sich meistens in Solland auf. Die letten Rachrichten beeinen neuen Roman zu sammeln.

Wie die angeführte Korrespondens miffen mill, ift jest ber Berdacht aufgetaucht, daß er die in Deutschland aus seinem Roman erworbenen Gelder im Musland unergebracht hat. Die Beamten beschlagna iten etwa 20 000 Mart. Ihr hauptinteresse galt meniger ben Geldern, als hauptsächlich dem Briefwechsel, der zwischen ber Bank und einem Berliner Mittelsmann geführt wurde.

#### Dentime Tagesichan.

Buniche bes Deutschen Rentnerbundes an den Reichs-Bräfidenten.

Reichspräfident von Hindenburg empfing am Montag eine von bem Bunbesporfigenden Generalmajor a. D. Bogel geführte Abordnung bes Deutschen Rentner-bundes, die über die Rotlage der deutschen Rentner berichtete und bem Reichoprofibenten bie Buniche bes Rentnerbundes nach einer besonderen, von der allgemeinen Für-forge unabhängigen Bersorgung der notleidenden Rentner den Erlaß eines Rentnerversorgungsgesehes und die dahin Rilderung der den Rentnerstand besonders belastenden Rote verordnungen portrug. Der Reichsprolibent gab feiner Teilnahme an der ichwierigen Lage der deutschen Rentner und feinem Berftandnis für die vorgetragenen Buniche Musbrud und erffarte, er werde im Benehmen mit der Reicheregierung die ihm vorgetragenen grundfählichen Forder:nigen des Deutschen Rentnerbundes jum Gegenstand einer erneuten Brufung machen.

#### Märkte und Börsen.

Dom 4. Mpril. Frantfurter Schlachtviehmartt.

Ruffeieb: 1260 Ninder, batton 291 Ochfen, 121 Bullen, 443 Kühe, 346 Härfen, ferner 514 Kälber, 60 Schafe, 4503 Schweine Breife pro 50 fg Lebendgemicht: Ochfen 31 bis 35, 25 bis 30, 22 bis 25; Bullen 25 bis 30, 20 bis 24; Kühe 25 bis 27, 21 bis 24; 17 bis 20; Kärfen 31 bis 35, 26 bis 30, 22 bis 25; Kälber 40 bis 45, 36 bis 39, 30 bis 35; Schafe nicht notiert; Schweine 39 bis 42, 36 bis 42, 37 bis 42, 34 bis 30, 30 bis 35.

Frantfurter Produttenborje.

Weizen int. 26 bis 20,15; Roggen 22,50; Sommergerste 19 bis 20; Hater int. 16,25 bis 17; Weizenmehl Spez. Mull subd. mit Auslandsweizen 38 bis 39,85; Sondermohlung 37,25 bis 38,10; niederrhein. 38 bis 38,65 dzm. 37,25 bis 37,85; Roggenmehl 29,50 bis 30,50; Weizensleie 10,40; Roggensleie 11 Mart alles per 100 fa Tendraz sester. fg. Tendens fefter.

Mannheimer Broduffenborje.

Reigen int. 75—76 tg 27,50 bis 27,75; 73—74 tg 26,75 bis 27; Hoggen int. 22,50 bis 22,75; Holer int. 17 bis 19; Sammer: gerfte 20 bis 21; Futtergerfte 17,25 bis 18; La Platamais 17,75 Sopoldrot 12,25 bis 12,50; Biterrever 12,50 bis 12,75; Traden-ldmigel 8,25 bis 8,50; Beizenmehl fübb. 37,85; dto. mit Muslandsmeizen 39,60, Roggenmehl 70 protentig 29,25 bis 30; Beizenfleie fein 10,25; Erbnuffunden 14 bis 14,25 Mart affes per 100 to. Tendeng fietig 100 tg. Tendeng ftetig.

Maunheimer Grogviehmartt.

Antrieb: 121 Odien, 144 Bullen, 285 Kühe, 285 Färlen, 568 Kälber, 29 Schafe, 2418 Schweine, 8 Ziegen. Bezahlt wurden pro 50 fg Lebendgewicht: Ochien 31 bis 33, 24 bis 28 26 bis 28; Bullen 25 bis 27, 22 bis 24, 18 bis 22; Kühe 24 bis 26, 18 bis 22, 13 bis 16, 10 bis 13; Färlen 31 bis 34, 27 bis 30, 25 bis 27; Kälber 43 bis 46, 38 bis 42, 34 bis 38, 30 bis 33; Schafe 20 bis 28; Schweine 39 bis 42, 39 bis 42, 38 bis 41, 36 bis 38, 30 bis 34; 3legen 13 bis 20. Marktverlauf: Großvieh ruhig; Kälber mittel geräumt; Schweine rubia. Heiner Nebertand.

#### Neues aus aller Welt.

Bon feiner Frau burch Unvorsichtigfeit ericoffen. Der Sparfassenangestellte August B. aus Bissig beim (West-falen) erhielt vor einiger Zeit von seiner Rachbarin einen Revolver zum Nachsehen. Als diese die Wasse wieder ab-hoten wollte, holte Fran B. den Revolver aus einem Schrant. Plothich ging ein Schuß los, durch den August B. in den finten Lungenflügel getroffen wurde. B. erlag feiner ichmeren Beriehung.

Em Zwiidenfall um Richard Tauber. In Dresben ereignete fich bei ber Abschiedsvorftellung des Tanbergaft-piels "Das Land ber Liebe" im Zentraltbeater ein Zwischenfall. Als Tauber das Lied "Du bift mein Traum" sang, ertonten vom zweiten Rang gellende Pfiffe. Des Publi-tums bemächtigte sich eine große Erregung. Nach Schluß bes zweiten Aftes wurden zwei Herren, da sie feine Papiere bei fich hatten, von ber Bolizei feftgenommen. Gie behaupten, felbit Schaufpieler gu fein und burch bie Bfiffe ihr Mifgefallen über bas Spiel jum Ausbrud gebracht haben gu wollen. Die beiben 3mangsgestellten murben ipater wieber freigelaffen.

Tragifcher Abichluß einer Sochgeitsseier. Bei ber Feier ber Gilberhochzeit ber Ehelente Bent in Roslin geriet beren 18jahrige Todyter mit ihrem Brautigam, einem Bolizeibeamten, in Streit. Ploglich ergriff bas Dabden bie Dienftwaffe ihres Berlobten und erschoh sich mit ben Borten: "Ich schiefe mich tot". Das Mädchen verstarb furz barauf.

Toblider Gasunfall. - Drei Tote. In Berlin murben in einer Wohnung brei Berfonen gasvergiftet aufgefunden. Bie bie Ermittlungen ergaben, handelt es fich um einen Ungiudsfall, ber umjo tragifcher ift, als bie Berungludien erft am Bortag Die 2Bobnung bezogen hatten. Gie hatten aus ber alten Wohnung einen Gasichlauch mitge-bracht, ber in ber Racht vom Gastocher abrutschte, so bah bas Gas ungehindert in die Bohnung strömen tonnte. Bieberbelebungsverfuche maren erfolglos.

Gefangener hadt fich bie Sand ab. 3m Gefangnis gu Minben entwenbete ein Strafgefangener gelegentlich bes Frühltudsempfanges im Reller ein großes Beil, legte feine linke Sand auf einen Sadllog und ichlug fraftvoll auf feinen Unterarm. Alls ein Machter bingueilte, batte ber Strafgefangene bereits mit jechs Schlagen bie Sand abgeschlagen. Er wurde bem Minbener Lagarett jugeführt. 2Bas ben Gefangenen ju biejer Tat veranlagte, war nicht zu erfahren.

Begleiter einer Goldfendung aus dem DeBug geftucit. In ber Rabe ber Station Solten (Solland) ift ber Reichs bantbeamte Max Frige aus Berlin auf bisher unerflatliche Beife aus dem D. Jug Berlin-Amfterdam gefturgt, mobei er eine ichmere Gehirnericutterung erlitt. Wie befannt wird, begleitete Trige mit zwei anberen Beamten ber Reichsbant in einem besonderen Bagen im D-Jug eine großere Gold-fendung für die Reeberlandiche Bant nach Amfterbam. Die beiben Beamten hatten ihren Rollegen ploglich vermigt, morauf fie bie Rotbremfe gogen. Man fand Grige einige bunbert Meter entfernt bewußtlos auf bem Bahntorper auf.

Große Unterichlagungen bei Rrenger und Toll. 2Bie aus Stodholm gemelbet wirb, ift man bei ber Attien-gefellichaft Rreuger und Toll einer Unterfclagung von 165000 Aronen auf die Spur gefommen. Die Unterschlagungen sind ichon por längerer Zeit verübt, aber erft jeht bei der infolge bes Todes Imar Kreugers durchgeführten Revision entbedt worden. Die Beruntreuungen wurden von zwei früberen Beamten ber Gefellichaft verübt

G.-V. Sängerbund 1844

Für die Lustspiel-Operette

sind die Karten für den 10. April ds. frs , (1. Ver-

anstaltung) ausverkauft! Die Aufführung

wird am 17. April ds. Jrs., zu den gleichen Preisen wiederholt und wir bitten die Interessenten, Karten rechtzeitig im Vereinshaus oder bei den aktiven

Mitgliedern zu bestellen, da große Nachfrage herrscht. Siehe auch im lokalen Teil.

## Umtliche Befanntmachungen der Stadt Sochheim

Betr. Schulbeginn ber Bolte: und Bernfoidule 1.) Der Unterricht in ber Bollsichule beginnt Mittwoch, ben 6. April 1932 um 9 Uhr; die Aufnahme ber Goulneulinge ift an bemfelben Tage um 10 Ubr.

2.) Der Unterricht in ber Berufsichule beginnt Donnerstag, ben 7. April 1932 um 13 Uhr.

Der Goulleiter: Sangmann, Reftor

#### Beir, Delbewefen.

Es liegt Beranlaffung vor, etneut auf Die Bestimmungen betr. Die Polizeiverordnung über bas Melbewesen vom 27. Mai 1930 hinzuweisen. § 5 ber Polizeiverordnung besagt, bah jebe Anmelbung, Abmelbung und Ummelbung, bung innerhalb einer Woche bet Polizeiverwaltung, Meldebehörde, des Bobnfiges oder bauernben Aufenthalts gu melben ift. Die Bestimmungen bes § 7, Melbepflicht bei vorübergebendem Aufenthalt befagen: Wer Berfonen gu porübergebendem Aufenthalte Wohnung in Galthaufern, Benfionen, moblierten ober unmöblierten Bimmern gegen Entgelt gewährt, bat biefe Berfonen binnen 24 Stunden nach ihrem Eintreffen ber Melbebehorbe burch Abgabe eines entiprechenden Melbeicheines anzumelben.

Die Bestimmungen bes § 8 lauten, bag Gaftwirte, Bensionate, Fremdenheime pp. ein Fremdenbuch in Buch, Blododer Karteiform ju führen haben, in welches die Personalien, sowie der Tag der Ankunft und Abreise einzutragen Diese Eintragungen haben unverzüglich nach Aufnahme des Fremben zu geichehen, und find von letterem eigenhandig gu unterschreiben. Die Fremdenbucher sind am 15. eines je-

den Monats der Polizeiverwaltung jur Prüfung vorzulegen. Rach § 9 haben fich Personen die zu Besuchszweden oorübergehend ein Unterfommen ohne Entgelt gefunden haben fich nur dann bei der Weldebehörde des Besuchsorts anzumelben, wenn ber Besuchsaufenthalt bie Dauer von brei Monaten überschreitet.

In Diesem Falle hat ber Wohnungenehmer binnen einer Boche nach biefem Zeitpuntte bie Melbung fcriftlich mit bem Melbeichein Mufter a bei ber Melbebehorbe gu erstatten.

§ 11. Wer ohne einen Wohnfit ober bauernden Aufenthalt gu haben, von Ort gu Ort gieht, ift verpflichtet, fich bei ber Melbebehorbe bes Ortes, in bem er fich langer als zwei Tage aufhalt, ohne ein Unterfommen im Ginne ber §§ 7 und 9 gu beziehen, perfonlich zu melben und bie erforberlichen Angaben gu maden, worüber eine gebührenfreie Beicheinigung erteilt wird.

13. Die Melbebehorbe ift berechtigt, bas perionlich Ericeinen bes Melbepflichtigen ju verlangen, wenn besonbere Umftenbe ihre perfonliche Bernehmung bringend notwendig madren.

§ 14. Zuwiberhandlungen gegen die Polizeiverordnung werden mit Geldstrase dis zu 150.— RW, im Unvermögensfalle mit entsprechender Saft bestraft.

Auf die genaue Befolgung ber Borichriften ber Boligeiverordnung made ich gang besonders aufmertfam, insbeson bere find die Ummeldungen (Umgug innerhalb des Wohnortes), wie auch die Melbungen über vorübergebend in Galtbaufern pp. wohnenben Berfonen, ber Melbebehorbe angu-

Sochheim am Main, ben 31. Mars 1932. Der Burgermeifter als Ortspolizeibehörbe : Goloffer

#### Wochenspielplan

bes Stontstheaters ju Biesbaden vom 5. April - 10. 27 Grokes Saus

Dienstag Undine Mittwod Oberon Donnerstag Die Bürgichaft Freitag Samstag Sonntag,

Dienstag

Mittwod

Freitag Samstag Sonntag

Donnerstag

Unfang Was ihr wollt Anfang Anfang Camfon und Dalila Unfang "Lobengrin" Rleines Saus:

"Greie Bahn bem Tüchtigen" Anfar "Charleys Tante" . Anfang Unfang "Signor Brufdino" "Worgen gehts uns gut" Anfang "Elga", neu infzeniert, Anfang "Freie Bahn bem Tüchtigen" Anfang Stadttheater Maing

Dienstag Cavalleria rufticana Anfang 19 Der Bajasso

Mittwody Tibelio Donnerstag Symphonictongert Lifelott von ber Pfalg Freitag Samstag Im weißen Rög'l Sonntag Im weißen Roh'l

Anfang 19. Unfang Mnfang 19

Unfang 19

Anjang 19 Rummer 4

Die Eröffnung.

große Unleihe f

Die von Er

Finangminifter ?

Schaffangler Re

canluftige Ille

Juhrung des F

mb Ministeriald

taum, mo fie d

puntaid um 14.

2benb ftattete er

nbern ermöglich

Der "Paris en ohne Bet

Biermächtetonferen morben, um prüche auf seine u entfräften.

msgearbeitet wor Deutschlands Ausf

Unleihe

A Rreifen

#### Rundfunt-Brogramme.

Wettermelbung, anschließend Morgengomnastit 1; 6.45 gengymnastil 2; 7.15 Wetterbericht, anschließend Frühr 7.55 Wassertandsmelbungen; 11.50 Rachrichten; 12 B 7.55 Wafferstandsmelbungen; 11.50 Rachrichten; 12 geren bon Et 12.50 Rachrichten; 12.55 Rauener Zeitzeichen; 13.05 Danauuferst 14 Rachrichtenbienst; 14.10 Ronzert; 14.55 Gießenet Danauuferst bericht; 15.05 Zeitangabe, Wirtschaftsmelbungen; 16.55 Leutschlien ichaftsmelbungen; 17 Ronzert; 18.15 Wirtichaftsmelbungen; burch 19.15 Radridten.

Dienstag, 5. April: 15.20 Sausfrauennachmittell Goethe, Bortrag; 18.50 Rachrichten; 19.05 (aus englischen Auswicken; 22.45 Tanzmusit.

Nachrichten; 22.45 Tanzmusif.
Mittwoch, 6. April: 15.15 Ingenbstunde; 18.25 unden, um fich di mens Brentano", Bortrag; 18.50 Jur Lärmbelön in der Biermäd 19.30 Konzert; 21 Liebe im Lärm, Funfipiel; 22.30 inglischer Zeit

richten.
Donnerstag, 7. April: 15.30 Jugendstunde; 182 kafen die Mitgliftagen; 18.50 Europäische Gespräche; 19.30 Mit donald teilgenom fragen; 18.50 Europaiime Gelprame, Antichla", Boripici tin, Burg vor 1

Freitag, 8. April: 18.25 Stellung des Staats untiter Grandi tes in Deutschland und im Ausland; 18.50 Bil Street 10 heraus Rrafte im Menschen, Gespräch; 19.30 "Bei uns 31 und Außenminip 20 Ronzert; 21 Anefboten; 21.15 Spmphonie-Ronzert alleerprüsident Newischen 20.46 Oberier Auslie 22.10 Tanzmusit. Newischen 20 Rongert; 21 Anetboten; 21.15 Sangmufit Reville Chambert II

Samsiag, 9. April: 10.20 Schulfunt; 15.20 Pintnich um 14.
Betterbericht; 15.25 Zeitangabe, Wirtschaftsmelbunger bonaufragen im Jugenbstunde; 16.30 Schulfplattentonzert; 18.25 gle der die er dellereisträger; 20.20 Funt-Orchester; 22.20 Noof ierredling mit 19 002 Grantenftein, Britiging mit pe

Frantfurt a. DR. und Raffel (Gubmejijunt). Jeden Berfing wieberfehrenbe Brogrammnumm

Freitag, 8. April: 18.25 Stellung bes Staatsol minifteriald

22.45 Rachtmulif.

# milien Defterreich

ju vermieten, feparati gang. Beger thraße antein Parifer beimerstraße Borichlag gebrach Seger Witm-



ein frijdet timmend bon eine port Sauff feid eine neue ? Bertel und Boronsfeftung gef Gertel um leftabet werbe. E berartigen Borid

Wit Mittee

jum Berfauf biffe in ben nad Mag Krug, Hochheim, It

**බබබබබබබ** 

Stempel-Utell agangsvertenge D

Miditrake 2,

Fell ber wirb von ber aaaaaaaaaaaaa Beitig Blan Bei

Eure Lotalpre



## Ratichlage für Daushalt und Erziehung, Romane, Movellen, viele Auffahr und Bi Deftpreis 30 Pfennig Beftellugen: Buchbadel, Bef Berles Shert, Berlin SD Bilder.

13

3

#### Wichtig für Hausfrauen! Uditung!

Anstricken von Strümpfen 80 4 Neustricken . . . . . 1.40 - # Socken- und Kinderstrümpfe billigst

Striderei Johanna Overlad, Flörsheim, Riedftr. 5

Schreiben Sie sofort an: SRZ, FRANKFURT AM MAIM Biūchersträhe 20/22

ne beutschen Ford Gummi=Stelletrage, mahtenb Jarien auf 0 v. Bilderleits auch i pur Teilnahme an

Die beutiche npel-ettell nigungsvertenge Diebigkeit durch 311 sei den Tributen, billig und ichne Borbereitung, um undere Art Wirth iranzösischen Acous Martings einleiten tangolifcherfeits ei

ben frangofifdjet Dah fein Plan Bei

In ber frange ber Biermi Donauftag